



Elisabeth Motschmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Elisabeth Motschmann MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Herrn
Volkert Ohm
Nienburger Straße 32
28205 Bremen

Berlin, 09.06.2020

Nukleare Teilhabe Deutschlands

Elisabeth Motschmann MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 71
Raum: 3.05
T: +49 30 2 27-7 37 40
F: +49 30 2 27-7 67 38
elisabeth.motschmann@bundestag.de

Wahlkreis Büro:
Am Wall 135
28195 Bremen
T: +49 4 21 17 83 68 68
F: +49 4 21 17 83 68 69
elisabeth.motschmann.ma05
@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Ohm,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 3. Mai 2020 in dem Sie eine Beendigung der nuklearen Teilhabe Deutschlands fordern. Gerne möchte ich dazu Stellung nehmen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 1955 Mitglied der NATO. Der Zusammenhalt der 29 Mitgliedstaaten in der NATO garantiert seit 70 Jahren nicht nur die Sicherheit Europas, sondern auch weltweit. Die NATO steht für gemeinsame Sicherheit und Verteidigung, für gemeinsame Operationen und für die internationale Kooperation mit Partnern und für gelebten Multilateralismus. Die NATO versteht sich auch als Wertegemeinschaft freier demokratischer Staaten.

Die Bundesrepublik hat in den vergangenen Jahrzehnten von der Mitgliedschaft in dem Sicherheitsbündnis profitiert.



Besonders die enge Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika ist bis heute ein Garant für Sicherheit und Stabilität.

Umso wichtiger ist es, dass wir aktiv zum Fortbestand, der Handlungsfähigkeit und dem Zusammenhalt dieses Bündnisses beitragen.

Dies zeigt unter anderem das Thema nukleare Teilhabe. Die nukleare Teilhabe ist ein wichtiger Teil der NATO-Abschreckungsstrategie. Sie ist ein essentieller Baustein für unsere Sicherheitsarchitektur und garantiert die Sicherheit unter dem NATO-Schutzschirm. Aus diesem Grund haben die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und unser Koalitionspartner die nukleare Teilhabe im Koalitionsvertrag verankert. Deshalb werden wir mindestens bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode an diesem Prinzip festhalten.

Doch nicht nur unsere Verpflichtungen im Koalitionsvertrag erschweren einen Ausstieg aus der nuklearen Teilhabe Deutschlands.

In Zeiten steigender nuklearer Bedrohungen ist die nukleare Abschreckung für die Sicherheit Europas unverzichtbar. Am Beispiel Russland zeigt sich, dass viele Länder in den vergangenen Jahren ihr nukleares Waffenarsenal eher auf- als abrüsten.

Der Ausstieg Russlands aus dem INF-Vertrag stellt für Europa eine reale Bedrohung dar, da Russland



intensiv an der Entwicklung neuer nuklearer Waffensysteme arbeitet. Deswegen ist es umso wichtiger, an der nuklearen Teilhabe festzuhalten, die im Übrigen auch von Belgien, Niederlande, Italien und der Türkei mitgetragen wird.

Wenn aber die nukleare Teilhabe überzeugen soll, dann muss sie auch operativ im Ernstfall umsetzbar sein. Aus diesem Grund ist eine weitere Stationierung US-amerikanischer Atomwaffen in Deutschland notwendig.

Einen Rückzug halte ich persönlich aus zwei Gründen für gefährlich:

Zum einen würden wir die Sicherheit Deutschlands und Europas riskieren. Solange eine reale Gefahr von nuklearen Waffensystemen für unseren Kontinent ausgeht, müssen wir gemeinsam in der NATO dieser Bedrohung entgegenwirken.

Zum anderen wäre eine Absage an die nukleare Teilhabe eine Absage an unsere NATO Bündnispartner. Genauso wie wir in den vergangenen Jahren von den Sicherheitsstrukturen der NATO profitiert haben und uns auf die NATO verlassen konnten, müssen wir auch selbst aktiv werden und unseren Bündnispartnern zeigen, dass sie sich auf uns verlassen können. Dies verpflichtet uns dazu, die militärische Infrastruktur bereitzustellen, die in der Lage ist, in Deutschland lagernde amerikanische Atombomben zu transportieren.



Deshalb ist die Beschaffung eines Nachfolgemodells für die Tornado-Kampfflugzeuge der Bundeswehr unausweichlich und absolut notwendig.

Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion steht die Fortführung der nuklearen Teilhabe außer Frage. Eine Beendigung wäre ein völlig falsches Signal für Deutschlands Sicherheitspolitik. Damit untergräbt man Deutschlands bündnispolitische Verlässlichkeit und Solidarität. Das kann ich und das kann die CDU/CSU-Fraktion nicht akzeptieren.

Ich wünsche ich könnte Ihnen eine andere Antwort zukommen lassen. Niemand kann sich darüber freuen, dass das Konzept der nuklearen Teilhabe nach wie vor notwendig ist. Auch ich wünsche, dass wir ohne die Benutzung von Waffen Frieden schaffen könnten. Das ist aber in der augenblicklichen Situation nicht verantwortbar.

Ich wünsche Ihnen alles Gute. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Elisabeth Motschmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Elisabeth Motschmann